

Bildung als spannendes Erlebnis

AZH-Mitarbeiterin in internationales Projekt eingebunden

mh **Hitzacker**. „Wir sind mit neuen Ideen aus Holland, Katalonien und Bad Kanzach zurückgekommen und wir sind sicher, dass unsere Gäste davon profitieren werden“, freut sich

Ulrike Braun. Die Leiterin des Archäologischen Zentrums Hitzacker (AZH) und ihre Kollegin Monika Proske haben im Spätherbst und Winter mit Archäologen und Museumspädagogen aus sechs europäischen Ländern Erfahrungen ausgetauscht und in Arbeitsgruppen Strategien für die Besucherbetreuung entwickelt. „Unser Ziel ist es, Bildung zum spannenden Erlebnis zu machen. Und das müssen wir immer wieder neu definieren, denn die Interessen der Besu-

gischen Lehrpfaden, dem Begleitmaterial, das auf Wunsch an die Hand gegeben wird, sei schon viel in diesem Sinne umgesetzt worden. „Auch mit den Gastgruppen, die in historischen Kostümen auftreten, sind wir auf dem richtigen Weg“, weiß die Museumsleiterin aus den vielen Gesprächen auf internationalem Parkett.

„Lebenslanges Lernen“ heißt das von der EU geförderte Projekt, Träger ist die Internationale Vereinigung archäologischer Freilichtmuseen (EXARC), in der das AZH Mitglied ist und Ulrike Braun bis vor Kurzem im Vorstand aktiv war. Mitte Juni ist die Arbeitsgruppe „Lebenslanges Lernen“ in Schweden verabredet, im Herbst tagt sie in Norditalien, und der Abschluss des Projekts ist in England geplant. Als erste Maßnahme werde im AZH eine Gästebefragung vorgenommen, „aus der wir uns neue Erkenntnisse erhoffen.“



„Wir haben neue Ideen für die Betreuung unserer Gäste mitgebracht“, erklärt Ulrike Braun, die mit ihrer Kollegin Monika Proske die Seminare „Lebenslanges Lernen“ absolviert. A.: M. Horn

„Wir sind auf dem richtigen Weg“

cher ändern sich ebenso wie die didaktischen Methoden.“

Im Blick hat Ulrike Braun die Gäste, die kein Gruppenangebot gebucht haben. „Sie kommen mit Erwartungen hierher, die wir gern erfüllen möchten. Denn unser Museum hat einen Bildungsauftrag. Mit den archäolo-